Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 61 (1967)

Heft: 3

Buchbesprechung: Hinweis auf ein Buch : Schatzkästlein für Soldatenvölker : Schlagworte - Kernsätze

Autor: Lüthi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Tagesgeschehen

Freiheit aus Verachtung

In jenen Ländern, in denen wir alles aussprechen dürfen, in denen wir sogar die Erlaubnis haben, die offizielle Politik unserer Regierungen kriminell zu nennen, geniessen wir diese Freiheit nicht etwa deshalb, weil Freiheit das Prinzip der Machthaber wäre, sondern allein deshalb, weil diese uns verachten; weil sie nämlich überzeugt davon sind, dass das Aussprechen der Wahrheit ein leerer Schall bleibe und nicht das mindeste in der Welt verändere. Die Diktatoren, die uns den Mund verbieten, beweisen damit, dass sie uns ungleich höher respektieren.

Günther Anders, in «Stimme der Gemeinde»

Auf den Kopf gestellt

Die Grundlüge unseres Zeitalters behauptet, man benötige die Produktion von Waffen, um Kriege zu verhüten. Wahr ist umgekehrt, dass man Kriege benötigt, um die Produktion von Waffen nicht zu verhüten. Aus diesem Grunde, also zwecks Sicherung der Waffenproduktion, werden eben auch die Kriege produziert. Sie sind Produktionsmittel.

Günther Anders, in «Stimme der Gemeinde»

McNamara prahlt mit Waffenverkäufen

Vom Finanzjahr 1962 bis zum Finanzjahr 1966 wurden an das Ausland für 8,1 Milliarden Dollar amerikanische Waffen verkauft... Zudem haben wir feste Bestellungen auf Rüstungsgüter im Umfange von etwa drei Milliarden Dollar. Für die amerikanische Wirtschaft bedeutet dies, dass 1,4 Millionen Mann in 50 Staaten für ein Jahr lohnende Arbeit fanden, und für die Industrie resultierte daraus ein Gewinn von über einer Milliarde Dollar.

McNamara vor dem Senatsausschuss für die Streitkräfte, 23. Febr. 67.

Aus *I. F. Stones* «Weekly»

HINWEIS AUF EIN BUCH

Schatzkästlein für Soldatenvölker. Schlagworte — Kernsätze. Sinwel-Verlag, Bern, 1966.

Ein schmales, weisskartoniertes Büchelchen, Heft I einer Schriftenreihe «Sinwel-Beiträge zur geistigen Landesverteidigung, herausgegeben von H. A. Klopfenstein». Der an J. P. Hebel erinnernde Titel scheint auf amüsante und zugleich der Lebensweisheit dienende Historien als Inhalt hinzudeuten. Soldatenvölker aber muss es — nach der Meinung des Herausgebers — noch geben, nicht wilde, sondern kultivierte, wenn nicht hochzivilisierte, denen also auf zugleich amüsante und belehrende Art,

in Schlagworten und Kernsätzen, kurz und bündig höchst und dringend nötige Lebensweisheit beigebracht werden muss. Schlägt man auf und beginnt zu lesen, so stammen die Schlagworte aus — Hitlers und seinesgleichen Mund, deren allerletzte Konsequenzen seit 1945 offen zutage liegen, und die darunter stehenden, von einer offensichtlich verwandten Geistesart zeugenden Kernsätze stammen aus allerjüngster, tief in unsere Gegenwart heute hineinreichender Vergangenheit. Zwei Beispiele von Schlagworten: 1. «... Von euch werden die meisten wissen, was es heisst, wenn hundert Leichen beisammen liegen, wenn 500 daliegen oder wenn 1000 daliegen. Dies durchgehalten zu haben und dabei — abgesehen von Ausnahmen menschlicher Schwächen — anständig geblieben zu sein, das hat uns hart gemacht ...» (Himmler, 4. Oktober 1943) und 2. «... Allmächtiger Gott, segne dereinst unsere Waffen; sei so gerecht, wie du es immer warst; urteile jetzt, ob wir die Freiheit nun verdienen; Herr, segne unseren Kampf! ...» (Hitler, «Mein Kampf», Seite 715). Zwei Beispiele von Kernsätzen: 1. «... Der Krieg ist total ... Das Leben des ganzen Volkes wird nach den Bedürfnissen der totalen Landesverteidigung ausgerichtet. Parlament, Bundesrat und Armeekommando erhalten Vollmachten. Der Geltungsbereich des Militärstrafrechtes wird ausgedehnt. Requisitionen aller Art werden durchgeführt ...», und 2. «... Wer gegen diese Ordnung, ja den guten Hausgeist selber verstösst, der wird erfahren, dass das Schweizerhaus auch eine Burg ist, die ihren Kerker hat; er verdient das freie Leben nicht, weil er es missbraucht und es andern rauben möchte ...» (Soldatenbuch, Seite 156/157 und Seite 29). Anstatt von amüsanter wäre also richtiger von bitter-ironischer Lektüre zugunsten von Lebensweisheit zu reden. – Am Schluss des Büchleins steigt noch die Frage auf, ob's denn so sein müsse, dass der Befürworter rein humanitärer Massnahmen stets mit grösserem Wohlwollen aufgenommen werde als der, der tiefergreifende Reformen verlangt, und mit Recht darauf antwortet, das bleibe noch zu beweisen. Ja, die Zeit drängt unerbittlich zu inneren und äusseren Entscheidungen und Entschlüssen in Kirche und Welt, Welt und Kirche! *Lüthi*

WELTRUNDSCHAU

Der Krieg geht weiter

In Washington sitzen die «harten» Heimkrieger wieder so fest im Sattel wie nur je. Die «weichen», im Grunde regierungstreuen Kritiker der *Kriegführung in Vietnam,* mit dem Präsidentschaftskandidaten Robert Kennedy an der Spitze, kommen mit ihrer weltklugen Halbherzigkeit gegen die brutale Logik der folgerichtigen Militaristen verdientermassen niemals auf. Die radikalen Kriegsgegner aber haben auf die Stellen, an denen die Entscheidungen getroffen werden, sowieso keinen Einfluss. Und da die greifbaren Erfolge der amerikanischen Waffen in Vietnam immer noch in einem grotesken Missverhältnis zu dem riesenhaften Aufwand der USA an Menschen, Geld und Material stehen, so lautete die Entscheidung eben neuerdings: Nicht Abbruch eines Abenteuers, dessen Ausgang zweifelhaft sei, wie die Kritiker meinen, sondern erst recht verschärfte Kriegführung bis zur Kapitulation des Gegners. In Südvietnam stehen offenbar beispiellos «wirksame» Ausrottungs- und Verwüstungsunternehmen bevor, namentlich im Mekongdelta. In Nordvietnam aber greift Schiffsartillerie ein, werden